

Zeitleiste 1918/19

4.11.1918

Die Vertrauensleute des Spartakus (Kommunisten) bilden in den großen Betrieben Arbeiterräte. Großdemonstration in der Stuttgarter Innenstadt (*Schlossplatz*) für sofortigen Waffenstillstand und eine sozialistische Republik.

5./6.11.

Generalstreik der Arbeiter in den Rüstungsbetrieben in Friedrichshafen für sofortigen Frieden.

6.11./7.11. 1918

In Ulm werden – noch von der alten Regierung veranlasst – zwei Spartakusführer auf ihrer Reise nach Friedrichshafen verhaftet, ebenso weitere 16 Mitglieder des Stuttgarter Arbeiterrates. Protestwelle in der Arbeiterschaft. Die SPD setzt die Freilassung durch.

8.11. 1918: SPD und Gewerkschaften rufen für den 9. November zu einer Kundgebung für die Errichtung einer württembergischen Republik auf.

9.11. 1918

Großdemonstrationen in vielen Städten des Landes. In Stuttgart versammeln sich viele Tausend Menschen auf dem *Schlossplatz*, dem *Karlsplatz* und dem *Schillerplatz*. Im Hof der Rotebühnkaserne (*Rotebühnplatz*) versammeln sich Soldaten zu einer Kundgebung. SPD, Gewerkschaften und USPD einigen sich im *Landtagsgebäude* (Kronprinzenstraße 6) auf eine Provisorische Regierung unter der Führung von Wilhelm Bloß (SPD). Eine Gruppe Spartakisten stürmt das *Wilhelmspalais*, den Wohnsitz des Königs, und hisst dort die rote Fahne. Am Abend wird der König und seine Familie, begleitet von revolutionären Soldaten und einem Schutzbrief des neuen Ministerpräsidenten, seinem Wunsch gemäß nach Schloss Bebenhausen gebracht.

Mitte November 1918

Ein von Spartakisten ins Leben gerufener „Aktionsausschuss der Arbeiterräte“ in Stuttgart (bis auf ein SPD-Mitglied Spartakisten) beansprucht die Kontrollfunktion über die Provisorische Regierung. Da im Landesausschuss der Arbeiterräte Württembergs die SPD die Mehrheit hat, bleibt dies ohne Auswirkung. Die Arbeiter- und Soldatenräte sehen ihre Aufgabe darin, die SPD in der Regierung zu unterstützen.

4.1. – 10.1.1918

Putschversuch der Spartakisten in Stuttgart. Die Spartakisten (linker Flügel der Unabhängigen Sozialdemokraten (USPD), die sich 1917 von der SPD abgespalten hatten) wollen die Wahlen zu der Verfassunggebenden Landesversammlung verhindern. Von der Regierung berufene und vom Soldatenrat gebildete Sicherheitstruppen entwaffnen Aufständische. Russische Agenten werden verhaftet. Die Regierung zieht sich in den *Bahnhofsturm* zurück.

10.1.1919

Ministerpräsident Bloß entlässt die Minister der USPD, da die USPD zusammen mit den Spartakisten auf Flugblättern zum Sturz der Provisorischen Regierung aufgerufen hatte.

12.1.1919

Wahlen zur Verfassunggebenden Landesversammlung. SPD stärkste Partei (34%, USPD 3%). Der Einfluss der bürgerlichen Parteien in der Regierung nimmt zu.

Schauplätze der Revolution am 9. November 1918 in Stuttgart



(Quelle: Wikipedia)

Legende:

1 Information, 2 Hauptbahnhof, 3 Königstraße, 4 Schlossplatz, 5 Kunstgebäude, 6 Neues Schloss, 7 Kunstmuseum, 8 Schillerplatz mit Altem Schloss, 9 Stiftskirche, 10 Marktplatz mit Rathaus, 11 Calwer Straße, 12 Rotebühlplatz, 13 Tagblatt-Turm, 14 Markthalle, 15 Karlsplatz, 16 Wilhelmspalais, 17 Landesbibliothek, 18 Landtag (Das alte Landtagsgebäude befand sich in der Kronprinzenstraße 6, etwa in der Mitte der Linie zwischen 9 Stiftskirche und 23 Haus der Wirtschaft), 19 Haus der Geschichte, 20 Staatstheater, 22 Zentraler Omnibusbahnhof, 23 Haus der Wirtschaft, 24 Liederhalle, 25 Lindenmuseum

Arbeitsanregung:

Markiert auf dem Stadtplan die in der Zeitleiste kursiv gedruckten Schauplätze der Revolution mit Großbuchstaben. Fertigt eine Liste dazu mit einer kurzen Notiz an, was sich am jeweiligen Schauplatz abgespielt hat.

Arbeitskreis für Landeskunde/Landesgeschichte RP Stuttgart - www.landeskunde-bw.de